

**Zeitschrift:** Bulletin de la Société suisse de Numismatique  
**Herausgeber:** Société Suisse de Numismatique  
**Band:** 2 (1883)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Die eidg. Versuchsgoldmünzen  
**Autor:** Platel, Edm.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-170495>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## N° 25. Inconnue (inédite).

Bractéate carrée montrant, entouré d'un cercle de grosses perles, passant et tourné à droite, un quadrupède tenant la queue relevée comme le lion d'Ueberlingen.

La tête de l'animal laisse voir de longues oreilles semblables à celles d'un lièvre (*voir fig. 25*) (\*).

*NB.* Toutes les pièces décrites sont figurées sur la planche, à l'exception du N° 2, et les numéros des descriptions correspondent à ceux de la planche.

---

Nous ne doutons nullement que chacun de nos lecteurs, et en particulier ceux de langue française, n'éprouve la plus vive satisfaction en recevant cette traduction.

Tous s'associeront à nous, nous en sommes certains, pour remercier M. le D<sup>r</sup> Trachsel de sa bienveillante autorisation à notre égard d'abord, puis surtout pour le féliciter de posséder dans sa riche collection des matériaux aussi précieux pour reconstituer l'histoire primitive de la monnaie de notre pays.

La Rédaction.

---

## Die eidg. Versuchsgoldmünzen.

Anlässlich der im laufenden Jahre zur Ausführung gelangenden ersten Prägung schweiz. Goldmünzen, mag es nicht uninteressant sein, die sog. Versuchsmünzen dieser Gattung, die nur in wenigen Exemplaren existiren, und welche von Sammlern stets sehr gesucht sind, kurz anzuführen.

Es sind mit drei verschiedenen Stempeln versuchsweise schweiz. Zwanzigfrankenstücke geprägt worden. Nämlich :

### I. Versuch.

*Avers* : Das eidg. Kreuz im Schild, umgeben von Alpenrosenzweigen ; darüber das Wort HELVETIA, darunter die Jahreszahl

---

(\*) D'après la trouvaille de *St-Jean* de Bâle, il n'y a plus guère de doute que cette pièce, ainsi que d'autres désignées comme inconnues et provenant du même dépôt n'appartiennent à la *ville* de Bâle et que l'animal représenté ne soit un basilic *plus* ou *moins* barbare. Le D<sup>r</sup> Trachsel travaille actuellement à en faire une *Revue générale*, ainsi que de celles de *St-Gall*, dont il a réuni déjà 33 variétés. Le numéro 14 de la planche VI du Bulletin de la S. S. N. relative à la trouvaille de Bâle citée ci-dessus est un *Galluspfenning* de *St-Gall* (ville). Cette bractéate, qui se trouvait déjà dans le trésor de *Wolsen*, canton de Zurich, en 1869, fut mise par le D<sup>r</sup> Meyer au nombre des non-domiciliées.

1871. Es ist dieses der unveränderte *Aversstempel* der alten, nun zum Einzug gelangenden Zwanzigrappenstücken.

*Revers* : Ein starker Kranz von Alpenrosen umschliesst die Zahl 20 mit darunter befindlicher Bezeichnung FR.

Hiefür wurde der Reversstempel der alten 20 Rp. Stücke entsprechend abgeändert. Von diesem Versuch sind ca 25-30 Stücke geprägt worden.

## II. Versuch.

*Avers* : Das eidgen. Wappen, Schild mit Kreuz, rechts ein Eichen- links ein Alpenzweig. Ueber dem Schild das Wort HELVETIA, darunter die Bezeichnung 20 F.

*Revers* : Ein nach links schauender, weiblicher Kopf umgeben von 22 fünfzackigen Sternen, darunter die Jahrzahl 1871.

Die Stempel dieses Versuches wurden von Graveur *Durusel* in Bern angefertigt, und umfasst diese Prägung etwa 200 Stücke.

## III. Versuch.

*Avers* : Eine sitzende *Helvetia* mit Schwert und Schild, darüber im Halbkreis 22 kleine, fünfzackige Sternchen, darunter das Wort HELVETIA.

*Revers* : Ein leichter, unten durch ein Band geschlossener Kranz, von einem Lorbeer und einem Eichenzweig gebildet, umschliesst die Bezeichnung 20 Fr. mit darunter befindlicher Jahrzahl 1873. Die Stempel dieser Münze sind vom belgischen Münzgraveur *Wiener* in Brüssel ausgeführt worden.

Von diesem Versuch wurden zwei Prägungen ausgeführt, die eine in Brüssel von ca 1000, die andere in Bern von nur etwa 50 Stück. Die Münzen der letzt angeführten Prägung unterscheiden sich von denjenigen der Brüsselerprägung durch folgendes Kennzeichen :

Auf dem Revers der in Brüssel geprägten Stücke befinden sich 3 kleine Punkte, wovon der oberste unter der Loupe als ein Engelsköpfchen, das Münzzeichen des Graveurs erkannt wird. Dieser Köpfchen wurde beseitigt, und fehlt deshalb auf den Exemplaren der Bernerprägung.

Sämmtliche 3 hier beschriebenen eidg. Versuchsgoldmünzen haben einen gerippten Rand und am Umkreis von *Avers* und *Revers* einen von einem Flachstäbchen umgebenen Perlenrand, und entsprechen in Gewicht, Feingehalt und Durchmesser genau den durch die lateinische Münzkonvention aufgestellten Vorschriften.

EDM. PLATEL

Eidg. Münzdirector,

---